

# Der Eintritt ins Gymnasium

Einführungsabend für die neuen Schülerinnen und Schüler  
und deren Eltern

Donnerstag, 28. März 2024

Dr. Christian Steiger, Rektor Gymnasium Unterstufe





добро пожаловать  
welcome  
szivböl üdvözöllek  
bienvenue  
bienvenido  
bunzi  
grüezi  
bienvenido  
herzlich willkommen  
shalom  
hosgeldin  
välkommen  
bine ati venit  
ласкаво просимо  
grüezi  
benvenuti  
welcome  
bunzi  
herzlich willkommen  
magandang pagdating

# Christian Steiger

## Rektor Gymnasium Unterstufe

- Lehrerseminar St. Michael in Zug
- Geografiestudium an Universität und ETH Zürich
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorarbeit an der ETH Zürich
- CAS-Lehrgang für Schulleitungen an Gymnasien an der HSG
  
- 24 Jahre Geografielehrer an der Kantonsschule Zug
- Seit zehn Jahren in der Schulleitung der Kantonsschule Zug
- Vier Jahre Rektor für Schul- und Qualitätsentwicklung
- Dann Wechsel auf die Unterstufe
  
- Wohnhaft im Arbach, Gemeinde Baar
- Vater von drei erwachsenen Kindern

Jahr	Total Schüler	Zuweisungsquote in Prozent
2024	1394	23.4
2023	1360	22.7
2022	1407	25.5
2021	1339	23.2
2020	1338	22.9
2019	1394	21.9
2018	1285	21.5

Gemeinde	Anzahl Zuweisungen	Zuweisungsquote in Prozent
Baar	61	26.2
Cham	43	25.7
Hünenberg	26	30.2
Menzingen	4	10.8
Neuheim	4	20.0
Oberägeri	21	29.2
Risch/Rotkreuz	22	22.7
Steinhausen	21	22.6
Unterägeri	22	18.8
Walchwil	10	37.0
Zug	83	31.7
Andere	9	---



## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen

**Provisorium Kantonsschule Rotkreuz von 2025-2031 im Gebäude  
Suurstoffi 6**





## Kantonsschule Rotkreuz

- Start im Schuljahr 2025/2026 mit je zwei 1. bis 5. Klassen Langzeitgymnasium und einer Klasse Kurzzeitgymnasium
- Aufwuchs im Provisorium innert vier Jahren von elf auf 16 Klassen mit ca. 330 Schülerinnen und Schülern
- Umzug in den Neubau der Kantonsschule Rotkreuz frühestens auf das Schuljahr 2031/2032
- Zwei neue erste Klassen wechseln auf die zweite Klasse nach Rotkreuz.
- In Rotkreuz wird auf der Unterstufe nur das Profil MINT geführt.
- Eingeschränkte Wahl analog der Wahl KSZ oder KSM
- Für Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Risch und Hünenberg Wechsel an die KSR wahrscheinlich

## Kantonsschule Rotkreuz

Herr Dr. Urs Leisinger, Prorektor Kantonsschule Rotkreuz, steht Ihnen heute für Fragen im Plenum und vor der Aula zur Verfügung.



## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen

## 3. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung



## Anforderungen: Fachkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- erfasst komplexe sowie umfassende Sachverhalte und **erkennt** bei deren Betrachtung **rasch Zusammenhänge**;
- denkt präzise, hat ein gutes Gedächtnis, ein **hohes Konzentrationsvermögen** und **kreative Fantasie**;
- ist fähig, Probleme zu lösen.

## Anforderungen: Lernkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- erarbeitet **neue Unterrichtsinhalte ohne Hilfe** und ordnet sie in Zusammenhänge ein;
- besitzt ein **überdurchschnittliches Mass an Selbständigkeit** im Erarbeiten und Einordnen neuer Unterrichtsinhalte sowie im Erledigen von Aufgaben;
- schätzt sich anhand von Lernzielen realistisch ein und **setzt sich selbst realistische Ziele.**

## Anforderungen: Sozialkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- nimmt Rücksicht auf andere und respektiert andere Ansichten und Meinungen;
- richtet die eigene Arbeit in der Gruppe auf das Ziel aus, bringt kreative Beiträge in die Gruppe ein und kann unterschiedliche Ansichten innerhalb der Gruppe zusammenführen;
- erkennt Konfliktsituationen, spricht diese an und trägt zu fairen Lösungen bei.



## Anforderungen: Selbstkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- will viel wissen, hat Freude, Neues zu erkennen und hat Interesse am Lernen;
- passt sich rasch neuen Situationen und Anforderungen an;
- ist bereit, viel und ausdauernd zu lernen und sich Lerninhalte anzueignen, deren Sinn und Zweck zunächst nicht abschätzbar sind;
- verkraftet hohe und länger dauernde Leistungsansprüche.

## Anforderungen: Leistung

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- erreicht ein **sehr hohes Leistungsniveau.**



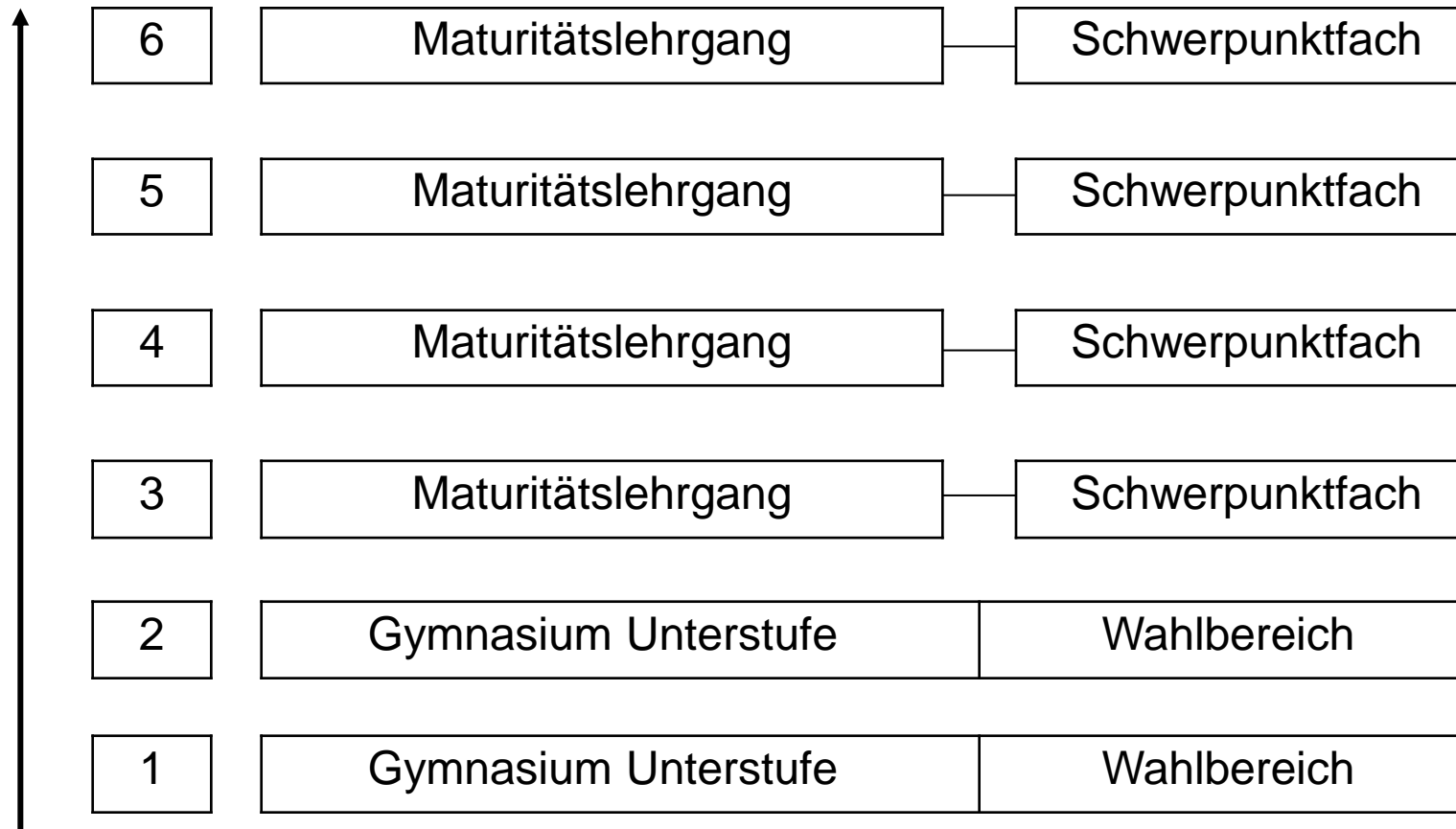
Handwritten notes on a piece of paper, including a yellow highlight.

Handwritten notes on a piece of paper, including a yellow highlight and some text.

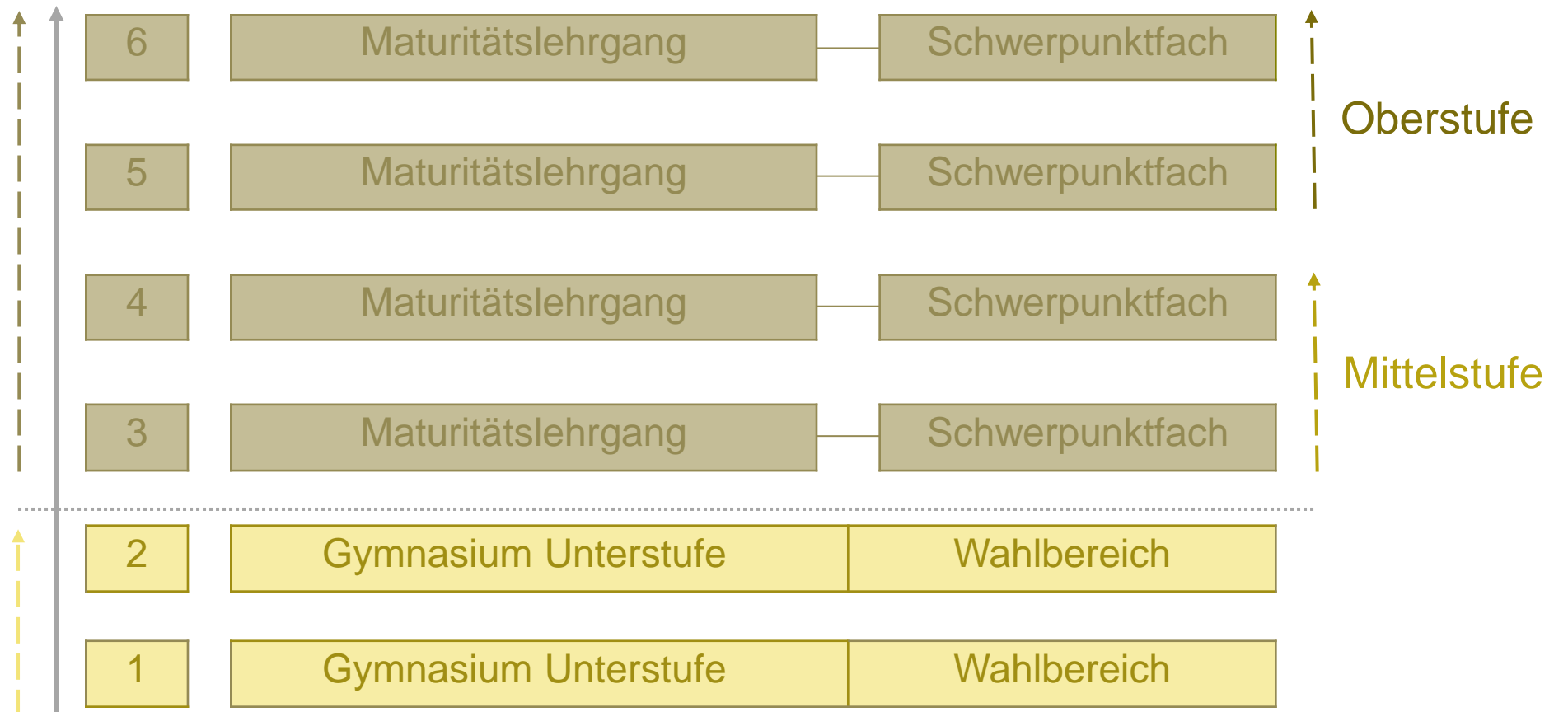
## 3. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen

## Das sechsjährige Gymnasium



## Das sechsjährige Gymnasium



## Schulstruktur und Schulleitung



Dr. Franziska Schärer  
Rektorin



Dr. Christian Steiger  
Gymnasium Unterstufe



Thomas Rüegg  
Gymnasium Mittelstufe



Markus Pallor  
Wirtschaftsmittelschule



Jonas Briner und Dr. Urs Leisinger  
Gymnasium Oberstufe

## 3. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV



## Bildungsziele nach MAV

**Verordnung  
über die Anerkennung  
von gymnasialen Maturitätsausweisen  
(Maturitäts-Anerkennungsverordnung, MAV)**

413.11

vom 15. Februar 1995 (Stand am 1. Januar 2013)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf Artikel 39 Absatz 2 des ETH-Gesetzes vom 4. Oktober 1991<sup>1</sup>  
sowie Artikel 6 Buchstabe b des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1877<sup>2</sup>  
betreffend die Freizügigkeit des Medizinalpersonals  
in der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

*verordnet:*

### Ziel des Gymnasiums ist

- das Erreichen der **allgemeinen Hochschulreife**
- auf der Basis einer **umfassenden Allgemeinbildung.**

## 3. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV
  - Unsere Leitideen

# Unsere Leitideen

- Leistung

## Leitideen der Kantonsschule Zug

---

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

◆ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

◆ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

◆ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

◆ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

◆ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.

---



# Leistung

## Unsere Leitideen

- Leistung
- Offenheit

### Leitideen der Kantonsschule Zug

---

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

#### ◆ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

#### ◆ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

#### ◆ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

#### ◆ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

#### ◆ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.

---



Offenheit

## Unsere Leitideen

- Leistung
- Offenheit
- Persönlichkeit

### Leitideen der Kantonsschule Zug

---

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

#### ◆ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

#### ◆ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

#### ◆ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

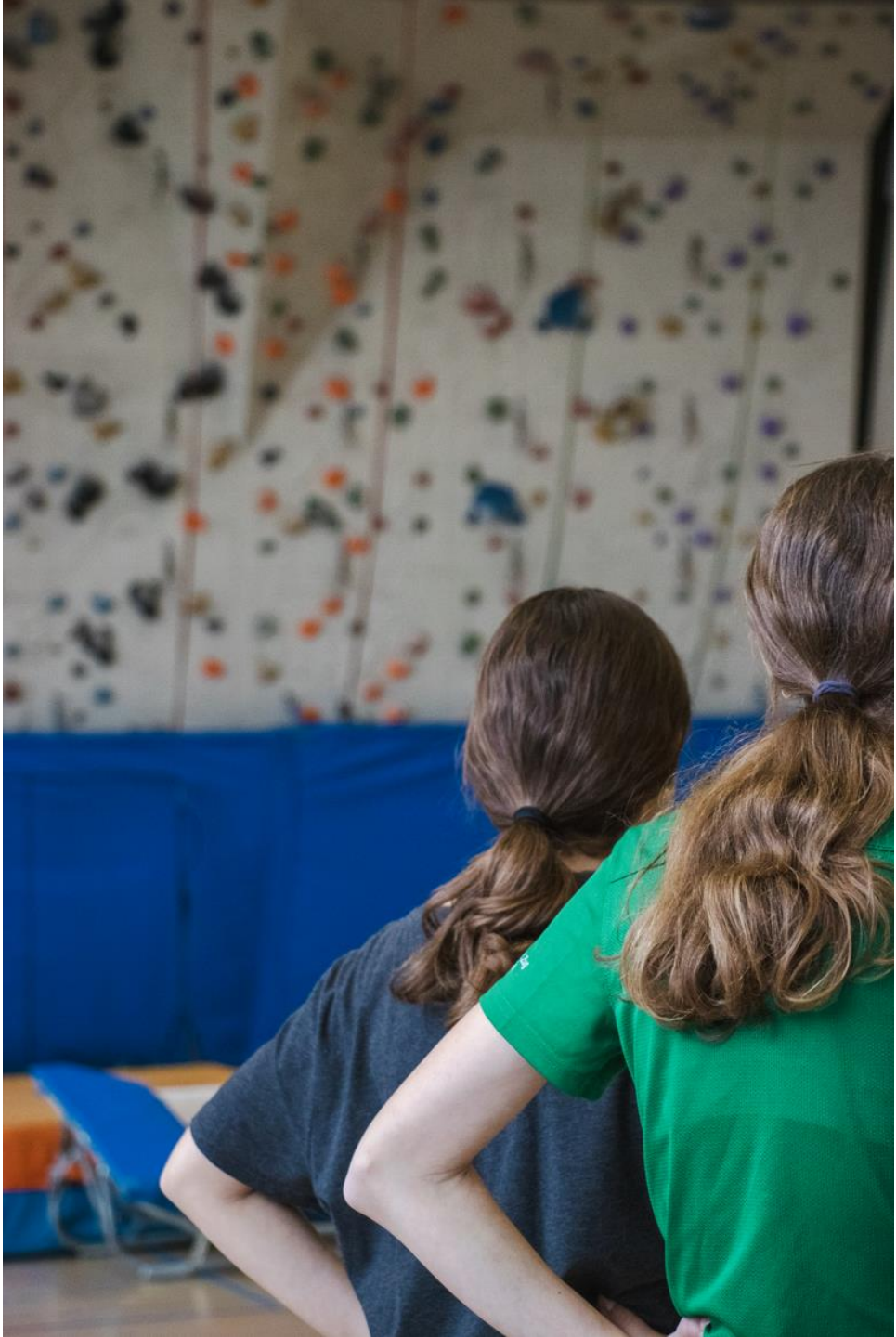
#### ◆ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

#### ◆ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.

---



# Persönlichkeit



## Unsere Leitideen

- Leistung
- Offenheit
- Persönlichkeit
- Beziehungen

### Leitideen der Kantonsschule Zug

---

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

◆ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

◆ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

◆ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

◆ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

◆ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.

---



## Beziehungen

—  
≡ Kanton Zug

## Unsere Leitideen

- Leistung
- Offenheit
- Persönlichkeit
- Beziehungen
- Lernort

### Leitideen der Kantonsschule Zug

---

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

#### ◆ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

#### ◆ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

#### ◆ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

#### ◆ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

#### ◆ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.

---











### Lernort

## 3. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV
  - Unsere Leitideen
- Die erste Wegstrecke
  - Stundentafel

## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

promotionswirksam

		MINT	
		1. Kl.	2. Kl.
       	Deutsch	5	4
	Französisch	4	3
	Englisch	3	3
	Mathematik	4	5
	Biologie	2	2
	Geschichte	2	2
	Geographie	2	2
	Bildnerisches Gestalten	2	2
	Musik	2	2
	Geometrisches Praktikum	2	
	Programmieren und Technik		2
	Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5
	Religionskunde	2	1
	Informations- und Kommunikationstechnik	2.5	
	Klassenstunde	1	1
Hauswirtschaft		Block	
Sport	3	3	
Total		34.5	34.5

Grundlagenfächer

Kantonale Zusatzfächer

Eidgenössisches Fach

## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

	MINT		LA	
	1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4	4	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	4	5
Biologie	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2
Geometrisches Praktikum	2			
Programmieren und Technik		2		
Basissprache Latein			3	2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5		2.5
Religionskunde	2	1	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5		0.5	
Klassenstunde	1	1	1	1
Hauswirtschaft		Block		Block
Sport	3	3	3	3
Total	34.5	34.5	34.5	34.5

## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

	MINT		LA	
	1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4	4	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	4	5
Biologie	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2
Geometrisches Praktikum	2			
Programmieren und Technik		2		
Basissprache Latein			3	2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5		2.5
Religionskunde	2	1	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5		0.5	
Klassenstunde	1	1	1	1
Hauswirtschaft		Block		Block
Sport	3	3	3	3
Total	34.5	34.5	34.5	34.5



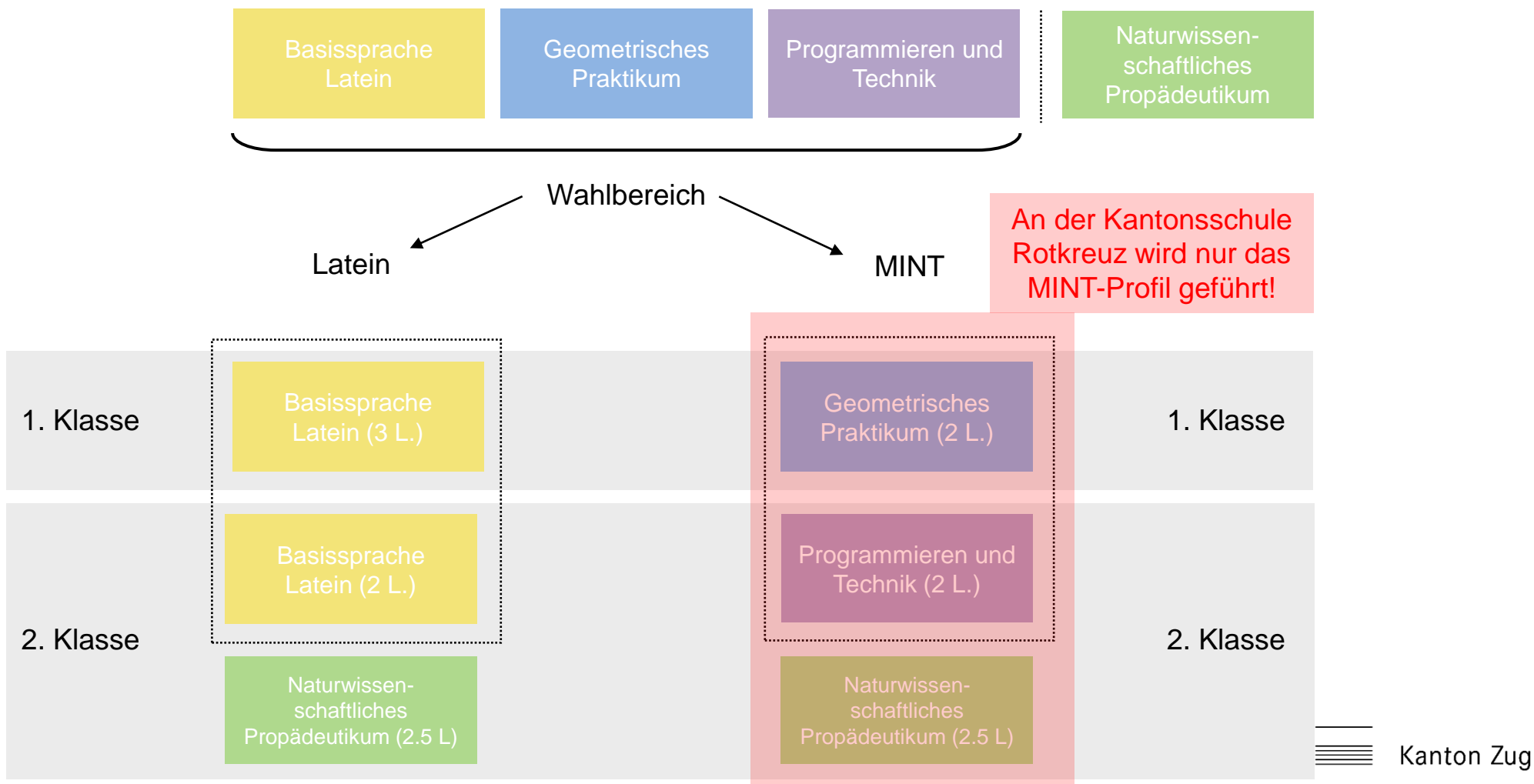
## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

	MINT		LA	
	1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4	4	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	4	5
Biologie	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2
Geometrisches Praktikum	2			
Programmieren und Technik		2		
Basissprache Latein			3	2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5		2.5
Religionskunde	2	1	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5		0.5	
Klassenstunde	1	1	1	1
Hauswirtschaft		Block		Block
Sport	3	3	3	3
Total	34.5	34.5	34.5	34.5

## 3. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV
  - Unsere Leitideen
- Die erste Wegstrecke
  - Stundentafel
  - Spezielle Fächer, Wahlbereich und Orchesterklasse

## Spezielle Fächer und Wahlbereich (1)



## Spezielle Fächer und Wahlbereich (2)

Gemeinsame Ziele und Ausrichtung:

- Breites Basiswissen
- Solides Fundament
- Wissenschaftliches Denken und wissenschaftliche Arbeitsweisen
- Fächerübergreifender Charakter
- Forschend-entdeckendes Lernen
- Erweiterte Lehr- und Lernformen

## Spezielle Fächer und Wahlbereich (3)

Für welche Option soll ich mich entscheiden?

- Du interessierst dich für:
  - eine Sprache als klar strukturiertes, logisches System;
  - die Ursprünge unserer Kultur.
- Du hast Freude an geschichtlichen Zusammenhängen.
- Dich fasziniert die Beschäftigung mit einer vergangenen Welt und deren Sprache.
- Du stellst gerne Vergleiche mit anderen Sprachen an.



Basissprache  
Latein



## Spezielle Fächer und Wahlbereich (4)

Für welche Option soll ich mich entscheiden?

- Du interessierst dich für das Experimentieren mit geometrischen Formen.
- Du zeichnest und konstruierst gerne auf Papier und mit dem Computer.
- Dich reizt es, mit Computerprogrammen Probleme zu lösen.
- Dich spricht das Konstruieren und Programmieren von Legorobotern an, die bestimmte Aufgaben zu erledigen haben.



## Spezielle Fächer und Wahlbereich (5)

Was es abschliessend festzuhalten gilt:

- Mit **beiden Optionen** können im vierjährigen Maturitätslehrgang **sämtliche Schwerpunktfächer** gewählt werden.
- Ausnahme: Schwerpunktfach Latein

## Projekt Orchesterklasse





## Projekt Orchesterklasse

- Seit einem Jahr läuft Schulversuch mit Orchesterklasse.
- Freiwilliges Angebot für alle, die ein Instrument mit Begeisterung spielen
- Projektleiterin: Christine Kessler, Lehrerin für Musik und Sport
- Ziel: Mehr praktische Arbeit im Musikunterricht
- Lernziele und Prüfungsanforderungen gleich wie bei den anderen Klassen
- Teilnahme möglich für beide Profile (LA und GP/PT)
- Voraussetzung: anfangs Schuljahr Start ins dritte Jahre Instrumentalunterricht
- Anmeldung mit dem elektronischen Fragebogen zur Profilwahl

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen

## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum



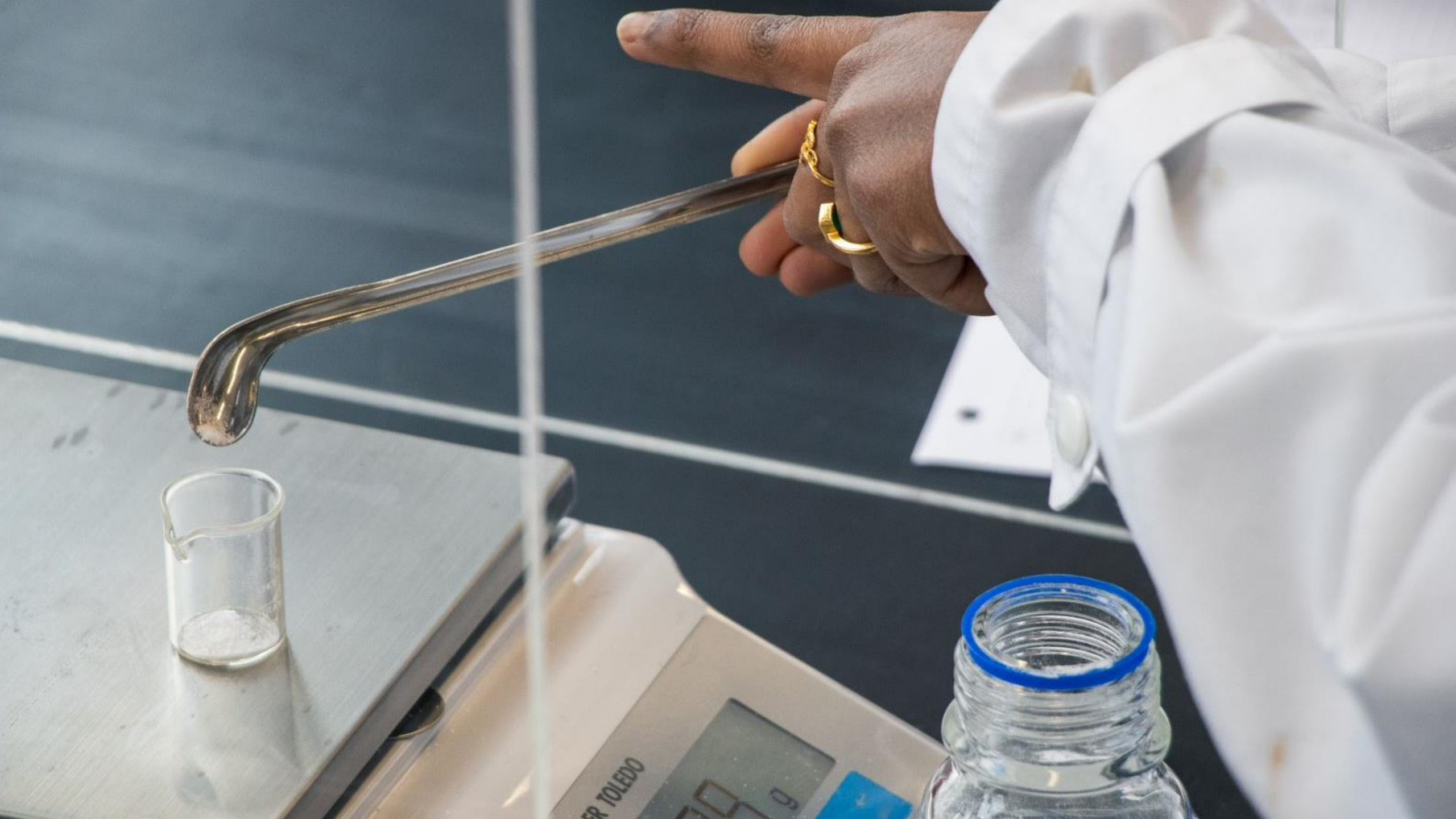
## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Spezialzimmer



SCHALE UNDICHT



















277

284

285

## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse



# Klasse 1a





# Klasse 1b



# Klasse 1p

## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan

Neues Stundenplanraster KSZ

gültig ab Schuljahr 2019/20

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.55-08.40					
10					
08.50-09.35					
10					
09.45-10.30					
15					
10.45-11.30					
10					
11.40-12.25					
10					
12.35-13.20					
10					
13.30-14.15					
10					
14.25-15.10					
10					
15.20-16.05					
10					
16.15-17.00					



## Stundenplan-Beispiel einer ersten Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.55-08.40	GS	MU	DE		GS
08.50-09.35	RK	ICT	DE	FR	EN
09.45-10.30	FR	SPO	GP	EN	FR
10.45-11.30	BG	GG	BG	MA	KLA
11.40-12.25	BG	DE	BG	MA	2. KLA, 6 W.
12.35-13.20	65 Min.	65 Min.	kein Unterricht	65 Min.	120 Min.
13.30-14.15	DE	RK		SPO	MA
14.25-15.10	DE	FR		SPO	BI
15.20-16.05	EN	MU		GP HK	BI
16.15-17.00				GP HK	

## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan
  - Mittagspause



# GRÜEZI

Wir sind die  
**NEUEN** und  
**KOCHEN** jetzt  
hier.



Liebe Schüler\*innen und Eltern,  
liebe Schulmitarbeiter\*innen

Vielleicht wissen Sie es bereits:  
ab dem neuen Schuljahr 2021/22 gibt  
es einen **neuen Mensa-Betreiber** in  
der Kantonsschule Zug.

Wir, **Eldora**, sind diese «Neuen» und  
freuen uns schon sehr darauf, all  
die fleissigen, rauchenden Köpfe  
mit **wertvoller Energie** zu versorgen  
und ihnen **Momente des Genusses** zu  
bescheren.

In diesem Dokument stellen wir  
**unser Unternehmen, unsere kulina-  
rischen Grundsätze** und natürlich  
**das (teilweise) neue Angebot** an  
der KSZ kurz und knackig vor.

Wir wünschen eine gluschtige Lektüre  
und noch einen schönen Sommer.

Herzliche Grüsse

**Stefan Warren, Leiter Operation**  
Deutschschweiz mit dem Eldora-Team

**MENSA**  
**KANTI ZUG**

Montag - Freitag  
7.30 - 10.45  
11.30 - 15.20

[eldora-ksz.ch](http://eldora-ksz.ch)

**eldora**







GEMISCHTES FÜR SCHULKASSELN

Brot  
Tee  
Milch

Zuckersüße Momente,  
erntefrisch serviert.  
Heimliche Sommerfrüchte  
schmecken.





## MENSA KANTI ZUG

# BOAN

Mehr erfahren Sie in der Mensa  
gleich neben an von den Herren  
Roth, Geschäftsführer, und  
Bachmann, Küchenchef.

eldora



## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan
  - Mittagspause
  - Aufgaben / Studium / InfoZ



## 4. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan
  - Mittagspause
  - Aufgaben / Studium / InfoZ
- Spezialanlässe

## Spezialanlässe

- Schulreise
- Klassenhalbttag
- Studienwoche
  - 1. Klasse: Klassenlager
  - 2. Klasse: klassenübergreifende Wochenprojekte
- Exkursionen
- Hauswirtschaftsunterricht
- Sporttag
- Skilager

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen



## 5. Betreuung

- Fachlehrpersonen
  - Unterricht
  - Klassenkonferenzen
- Klassenlehrperson
  - Klassenstunde
- Schülerinnen- und Schülerberatung
- Rektor
  - Konferenz aller Klassenvertreterinnen und -vertreter
  - Individuelle Kontakte

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen

## 6. Elternkontakte

Gelegenheiten für Kontakte:

- Elternnachmittag (am Freitag der 2. Schulwoche)
- Elternabende
- Besuchstage
- Klassenveranstaltungen
- Elterngespräche (auf Ihre oder unsere Initiative)

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen

## 7. Organisatorisches

Wahl der Option:

- via Link, per E-Mail am gestrigen 27. März zugestellt
- Anmeldeschluss:

**Dienstag, 2. April 2024, 12.00 Uhr**

Vielen Dank!

- Bestätigung der Wahl per E-Mail

**Persönliches Smartphone für das Einloggen in schulNetz unserer Schulleitungssoftware**

## 7. Organisatorisches

Klassenbildung:

- Nach Standort: Zug oder Rotkreuz in der zweiten Klasse
- Nach Profil: Latein oder MINT
- Gemäss Wunsch Mitschülerin bzw. Mitschüler (sofern möglich, keine Garantie)
- Mitteilung Standort und Profil vor Frühlingsferien
- Zusendung definitive Klasseneinteilung mit Klassenliste bis Ende Mai

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Kantonsschule Rotkreuz
3. Der gymnasiale Bildungsweg
4. Fragen des schulischen Alltags
5. Betreuung
6. Elternkontakte
7. Organisatorisches
8. In eigener Sache
9. Fragen

## Rücktritt und Nachfolge

- Auf den 31. Juli 2024 Übertritt in den Ruhestand
- Nachfolger ist Stefan di Francesco (38)
- Masterabschluss mit Lehrdiplom in Geschichte und Geografie der Universität Bern
- Mehrjährige Lehrerfahrung an Gymnasien im In- und Ausland
- Zur Zeit Prorektor für die Unterstufe an der Kantonsschule Alpenquai Luzern







Bei Fragen ...



können Sie uns (fast)  
jederzeit anrufen:

**041 / 728 12 12**

Informieren Sie sich auch  
auf unserer Website:

**[www.ksz.ch](http://www.ksz.ch)**

Kantonsschule Zug




Untergymnasium

DER GROSSE GATSBY

PH Zug  
KURS  
Zimmer 51





Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre  
Aufmerksamkeit.

Und:  
Liebe Schülerinnen und Schüler

Herzlich willkommen  
an der Kanti  
**am 19. August 2024!**